

sich, auch verhältnissmässig der Viehstand, was wiederum eine Hebung der Productionskraft des Gutes durch reichlicheren und kräftigeren Dünger bedingt.

336. Die französische Dampfmühle zu Ystad durch G. Schönbeck und I. Borg.

Agenten:

in Stockholm Lovén & C:o.

in Göteborg E. Jacobi & C:o.

in Gefle V. T. Engvall & C:o.

in Sundsvall Olen & Agrell.

Silberne Medaille von der landwirthschaftlichen Gesellschaft 1865 & 1867.

Silberne Medaille in Stockholm 1866.

dito dito in Malmö 1865.

dito dito in Leipzig 1869.

dito dito in Göteborg 1871.

Bronze-Medaille in Kopenhagen 1872.

Mention honorable in Paris 1867.

Extra superfeines

Prima

Feines N:o 1

Ordinäres N:o 2

Weizenmehl.

Superfeines

Prima

Perlgraupen

Grütze

Graupen

Roggenmehl.

aus Gerste.

Nebenproducte.

Die Fabrik, welche von 1864—1865 angelegt wurde, wird vermittelt einer Dampfmaschine von 25 Pferdekraft getrieben und beschäftigt 15 Personen mit einem Monatslohne von 10 bis 120 R:dr.

Im letzten Jahre wurden vermahlen

150,000 Kubikfuss Weizen,

40,000 dito Roggen,

16,000 dito Gerste

und belief sich der Productionswerth auf 735,057 R:dr 33 Oere.

Wenigstens ein Drittel der Rohproducte wird durch Dampf getrocknet und für die feineren Fabrikate eine mechanische Raffinierungsmethode angewandt.

Sämmtliche Fabrikate werden in Schweden und Norwegen abgesetzt.

### b. Zucker.

Vgl. Theil I (Stat. Mitth.) S. 72—74.

337. Die Actien-Gesellschaft der Zuckersiederei zu Wadstena.

Rübenzucker.

Saftmelis.

Farinzucker.

Rohzucker.

338. Lundgren, P. W. Stockholm.

Stärkezucker.

339. Pfeiff, G. Årås, Mullsjö.

Kalkzucker.

340. Die Actien-Gesellschaft der Zuckersiederei zu Landskrona. Skåne.

Disponent I. Tranchell.

Silberne Medaille in Paris 1855 und 1867.

dito dito in Stockholm 1866.

dito dito in Kopenhagen 1872.

Kochzucker } aus Runkelrüben und Colo-  
Candis } nialzucker.

Raffinade }  
Runkelrübenroh Zucker, erstes, zweites und drittes Product.

Krystallzucker aus Runkelrüben.

Ausser verschiedenen Privatpersonen, von denen die Gesellschaft Runkelrüben bezieht, treibt sie selbst auf ihr gehörigen oder von ihr arrendirten Gütern, die in der Nähe von Landskrona liegen und ein Areal von ungefähr 1,800 Tonnenland (circa 3,600 preuss. Morgen) haben, Runkelrübenbau.

Die Zuckersiederei, welche im Jahre 1854 in der Stadt Landskrona angelegt wurde, wird vermittelt mehrerer Dampfmaschinen von zusammen 96 Pferdekraft getrieben und beschäftigt 200 Männer und 85 Weiber; erstere geniessen einen Tagelohn von 1,33 bis 2,50 R:dr und letztere von 0,66 bis 0,83 R:dr.

Im letzten Jahre wurden zur Bereitung von Runkelrübenzucker 270,000 Centner Rüben und zur Raffinirung 44,000 Centner Runkelrüben- und Colonialzucker verbraucht, die 3,826,483 ℔ Raffinade und 408,061 ℔ Runkelrüben- und Colonial-Raffinir-Sirup und 600,000 ℔ Runkelrüben-Melasse gaben, welches alles einen Werth von 1,648,572 R:dr repräsentirte.

Bei der Fabrikation wird die Pressmethode und doppelte Saturation angewandt. Der Abfall beim Pressen wird theils den einzelnen Cultivateuren von Runkelrüben, nach höchstens 20 % der gelieferten Rüben verkauft, theils und hauptsächlich bei dem bedeutenden Landbaue der Gesellschaft nutzbar gemacht.

Die Fabrikation des Rübenzuckers ist bisher keiner Steuer unterworfen gewesen, jedoch soll eine solche mit dem 1 Juli 1873 eintreten.

An Steuern bezahlt die Fabrik jährlich 5,906,80 R:dr, wovon 1,400 R:dr dem Staate und 4,506,80 R:dr der Commune zufließen.

Durch den Verkauf von Kistenbrettern des Colonialzuckers, sowie von Spänen u. s. w. aus den Tonnenbinder- und Tischlerwerkstätten der Gesellschaft ist ein Pensionsfond gegründet worden, der zu Anfang des Jahres 1872 sich auf 26,000 R:dr belief.

### c. Spiritus, Liquere u. s. w.

Vgl. Theil I (Stat. Mitth.) S. 74—76.

341. Barkman & Bergh. Malmö.

Punsch.

Die Firma wurde 1817 gegründet und setzt ihr Fabrikat in Schweden, Dänemark, Deutschland, Cap Town und Amerika ab.

342. Berg, A. Stockholm.

Punsch.